

ÜBERÖRTLICHE PRÜFUNG

*Grünflächen der Stadt
Herdecke im Jahr 2015*

INHALTSVERZEICHNIS

→ Grünflächen	3
Inhalte, Ziele und Methodik	3
Grünflächen allgemein	4
Datenlage in Herdecke	4
Organisation und Steuerung	4
Strukturen	9
Park- und Gartenanlagen	10
Strukturen	11
Wirtschaftlichkeitsbetrachtung	11
Spiel- und Bolzplätze	12
Strukturen	12
Wirtschaftlichkeitsbetrachtung	13
Straßenbegleitgrün	14
Strukturen	14
Wirtschaftlichkeitsbetrachtung	14
Gesamtbetrachtung Grünflächen	15
Sportaußenanlagen	15
Organisation und Steuerung	15
Strukturen	16

→ Grünflächen

Inhalte, Ziele und Methodik

Die GPA NRW untersucht in diesem Prüfgebiet, wie die Kommunen mit ihren Grünflächen umgehen und analysiert bestimmte Nutzungsformen.

Was unter dem Begriff Grünflächen zu verstehen ist, welche Nutzungsformen also darunter zu fassen sind, ist nicht allgemeingültig definiert. Aus diesem Grund legt die GPA NRW die nachfolgenden Nutzungsformen fest, die Grundlage für die Darstellung kommunaler Grünflächen in diesem Prüfgebiet sind:

- Park- und Gartenanlagen,
- Sonderanlagen (wie z. B. Kurpark, botanischer Garten),
- Spiel- und Bolzplätze,
- Straßenbegleitgrün,
- Außenanlagen an städtischen Gebäuden,
- Friedhöfe,
- Biotop, Ausgleichsflächen,
- Gewässer,
- Forst und
- Kleingartenanlagen.

Ziel der Prüfung ist es, Handlungsmöglichkeiten und Potenziale zur Haushaltskonsolidierung sowie zur Optimierung des Grünflächenmanagements aufzuzeigen.

Dazu untersucht die GPA NRW die Organisation und Steuerung kommunaler Grünflächen sowie die örtlichen Strukturen. Zudem analysieren wir die Nutzungsformen Park- und Gartenanlagen, Spiel- und Bolzplätze und Straßenbegleitgrün bezogen auf die vorgehaltenen Flächen wie auch deren Pflege und Unterhaltung. Basis für die interkommunalen Kennzahlenvergleiche sind die gesamten Aufwendungen (vollständiger Ressourcenverbrauch) bzw. die Vollkosten.

Anhand von Benchmarks ermittelt die GPA NRW für die Kennzahl „Aufwendungen Unterhaltung und Pflege“ der drei Nutzungsformen Potenziale. Die Sportaußenanlagen sind zwar grundsätzlich auch zu den kommunalen Grünflächen zu zählen, werden in dieser Prüfung aber separat betrachtet. Hier steht die Analyse der Steuerung und Organisation sowie der Flächensituation und Auslastung im Vordergrund.

Grünflächen allgemein

Datenlage in Herdecke

Die Stadt Herdecke hat die Größe ihrer Grünflächen im Rahmen der Einführung des Neuen kommunalen Finanzmanagements (NKF) erfasst. Die Daten stammen aus dem Jahr 2007. Für die überörtliche Prüfung konnte die GPA NRW auf diese Flächendaten für einige Nutzungsformen/Grünflächentypen zurückgreifen. Einige Flächen, wie z. B. die Fläche der kommunalen Spiel- und Bolzplätze, hat die Stadt Herdecke für die Prüfung aktualisiert. Für das Straßenbegleitgrün liegen jedoch keine Flächenangaben vor.

Aufwendungen für die Pflege und Unterhaltung ihrer Grünflächen konnte die Stadt Herdecke aufgrund der Buchungssystematik der Technischen Betriebe Herdecke (TBH) nicht in der von der GPA NRW gewünschten Gliederung erfassen.

Aufgrund der fehlenden Flächen- und Finanzdaten kann die GPA NRW in diesem Teilbericht keine Wirtschaftlichkeitszahlen darstellen und analysieren. Auch der interkommunale Vergleich der Struktur- und Flächendaten ist nur eingeschränkt möglich.

→ Empfehlung

Die Stadt Herdecke sollte schnellstmöglich eine verlässliche Datenlage für ihre Grünflächen schaffen (vgl. Ausführungen zum Grünflächeninformationssystem auf Seite 7).

→ Empfehlung

Zukünftig sollten die TBH ihre Kostenrechnung so umgestalten, dass sie die Aufwendungen für einzelne Nutzungsformen ermitteln kann. Es sollte möglich sein, einzelne Pflegeleistungen, z. B. die Aufwendungen für die Rasenpflege auf den Spiel- und Bolzplätzen oder in den Parkanlagen sowie die Pflegeaufwendungen für das Straßenbegleitgrün, auszuwerten.

Organisation und Steuerung

Die GPA NRW analysiert die Organisation und Steuerung anhand des Erfüllungsgrades Grünflächenmanagement. Diese Kennzahl zeigt, ob und inwieweit die Stadt Herdecke ihre Grünflächen und deren Bewirtschaftung effizient steuert.

Der Erfüllungsgrad beruht auf einer Nutzwertanalyse. Hierzu stellt die GPA NRW einheitliche Fragen und ordnet die Antworten auf einer Skala von 0 bis 3¹ ein. Danach gewichtet sie diese Bewertung entsprechend ihrer Bedeutung für eine wirtschaftliche und erfolgreiche Steuerung der Grünflächen. Hieraus ergeben sich Punkte, deren Summe ins Verhältnis gesetzt wird zur maximal erreichbaren Punktzahl. Die in Prozenten ausgedrückte Verhältniszahl ist der Erfüllungsgrad.

Die GPA NRW nimmt eine differenzierte Skalierung für die Bereiche Park- und Gartenanlagen, Spiel- und Bolzplätze und Straßenbegleitgrün vor. Nur die Fragen nach dem Freiflächenkonzept und der zentralen Aufgabenerfüllung werden zusammen bewertet. Die nachfolgende Tabelle

¹ nicht erfüllt = 0; ansatzweise erfüllt = 1; überwiegend erfüllt = 2; vollständig erfüllt = 3

stellt zusammenfassend für die drei Nutzungsformen die jeweils erreichten Punkte dar. Die einzelnen Erfüllungsgrade sind am Ende des Berichtes dargestellt.

Erfüllungsgrad Grünflächenmanagement

Fragen	Gesamt	Park- und Gartenanlagen	Spiel- und Bolzplätze	Straßenbegleitgrün
Erfolgt die Aufgabenerledigung im Bereich der Grünflächen zentral?	12	4		
Liegt ein Freiflächenentwicklungskonzept vor?	6	2		
Gibt es Informationen zur Bürgerzufriedenheit?	3	1	1	1
Bestehen Zielvorgaben durch die Verwaltungsführung?	6	2	2	2
Wurden operative Ziele für die Unterhaltung der Grünflächen gesetzt und dokumentiert?	9	3	3	3
Gibt es ein zentrales (produktübergreifendes) Grünflächeninformationssystem (GIS/GRIS)?	0	0	0	0
Sind Standards für die Unterhaltung der Grünflächen definiert?	0	0	0	0
Ist eine Kostenrechnung implementiert?	0	0	0	0
Werden Kennzahlen (u. a. zur Wirtschaftlichkeit) erhoben?	6	2	2	2
Ist ein Berichtswesen vorhanden?	6	2	2	2
Besteht ein eindeutiges Auftraggeber-Auftragnehmer-Verhältnis?	27	9	9	9
Werden die Aufwendungen des Bauhofes als Leistungspreise verrechnet?	0	0	0	0
Wird die Aufgabenerledigung einer regelmäßigen Wirtschaftlichkeitsbetrachtung unterzogen?	0	0	0	0
Ermittelter Wert	75	25	25	25
Optimalwert	279	93	93	93
Erfüllungsgrad in Prozent	27	27	27	27

Zusammenfassung der Ist-Situation und Handlungsempfehlungen

- Die Stadt Herdecke erzielt mit dem o. g. Erfüllungsgrad von 27 Prozent ein niedriges Ergebnis. Die Steuerung des Grünflächenmanagements kann sie noch in vielen, wesentlichen Punkten verbessern.
- Aufgabenwahrnehmung und Auftraggeber-Auftragnehmer-Verhältnis:** Das Bau- und Planungsamt der Stadt Herdecke plant die städtischen Grünflächen. Die TBH pflegen und unterhalten im Auftrag der Stadtverwaltung alle Grünflächen. Auskunftsgemäß arbeiten Bau- und Planungsamt und TBH eng miteinander zusammen. Unter anderem nehmen sie fertiggestellte Grünflächen zusammen ab.

- **Freiflächenentwicklungskonzept:** In Herdecke gibt es weder Teilkonzepte für einzelne Grünflächentypen noch ein übergreifendes Konzept für alle städtischen Grünflächen. Im Flächennutzungsplan sind die Frei- und Grünflächen der Stadt Herdecke mit ihren verschiedenen Typen ausgewiesen. Bei städtebaulichen Maßnahmen, wie z. B. dem städtebaulichen Entwicklungskonzept „Herdecke Mitte“, berücksichtigen die zuständigen Ämter die Grünflächen.

Auch wenn das Angebot an Grün-/Freiflächen nach Auskunft der Verwaltung überschaubar ist, sollte die Stadt Herdecke in einem Freiflächenentwicklungskonzept festlegen, wie sie ihre Flächen langfristig, strategisch entwickeln möchte. Zu berücksichtigen sind dabei unter anderem die demografische Entwicklung, andere Fachplanungen sowie der aktuelle und zukünftige Flächenverbrauch.

- **Einwohnerzufriedenheit:** Die Stadt Herdecke hat bislang ihre Einwohner nicht befragt, ob sie mit dem kommunalen Grünflächenangebot zufrieden sind. Die Herdecker Einwohner melden und beschweren sich jedoch telefonisch oder persönlich bei der Stadtverwaltung. Vor ein paar Jahren hat die Verwaltungsführung eine Umfrage zu dem Thema „Sind die Herdecker mit Herdecke zufrieden?“ durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Umfrage haben sich auch auf einige Grünflächen ausgewirkt. Momentan befragt die Stadtverwaltung alle Herdecker Haushalte unter anderem zu ihren Wohnwünschen. Es ist anzunehmen, dass sich die Ergebnisse dieser Befragung beispielsweise auf das Spielplatzangebot auswirken werden.

Der Stadt Herdecke ist es sehr wichtig, dass ihre Einwohner mit der Grünflächengestaltung und dem Grünflächenangebot zufrieden sind. Aus diesem Grund sollte sie auch tatsächlich ermitteln, wie zufrieden die Einwohner mit den kommunalen Grünflächen hinsichtlich Nutzung, Gestaltung, Größe und Pflege sind. Dies kann sie zum Beispiel auch im Rahmen von Stadtfesten oder Veranstaltungen auf ihren neugestalteten Flächen tun. Die vorhandenen Vorstellungen der Einwohner zu den Grünanlagen sind eine wichtige Planungs- und Steuerungsgrundlage für die Stadt Herdecke. Die Wünsche und Vorstellungen sollten auch in ein Freiflächenentwicklungskonzept einfließen.

- **Zielvorgaben durch Verwaltungsführung und Dokumentation von operativen Zielen sowie Kennzahlen:** Im Rahmen des wirkungsorientierten Haushalts hat die Stadt Herdecke strategische Ziele für ihre Stadt definiert. Beispielsweise lauten sie: „Die Stadt Herdecke ist eine familienfreundliche Stadt“, „Die Stadt Herdecke ist eine umweltfreundliche Stadt“ und „Die Stadt Herdecke ist eine attraktive Stadt für Arbeit und Freizeit“. Diese strategischen Ziele wirken sich auch auf die kommunalen Grünflächen aus. Allerdings gibt es in Herdecke keine Gesamtstrategie für die städtischen Grünflächen, in der sich die Ziele widerspiegeln. Darüber hinaus sind im Haushaltsplan der Stadt Herdecke einzelne operative Ziele auch für die Grünflächen vorhanden. Diese Ziele sind allerdings eher schwammig, nicht konkret messbar und weitestgehend inputorientiert. Ebenso sind im Haushaltsplan mehrere Kennzahlen hinterlegt. Diese Kennzahlen sind jedoch auch inputorientiert. Mit ihnen lässt sich der Grad der Zielerreichung bisher nicht messen. Hinzu kommt, dass die Stadt Herdecke zwar sehr viele Kennzahlen definiert hat, sie jedoch nicht erfasst bzw. aktualisiert.

Zielvorgaben, operative Ziele und Kennzahlen sind eine wichtige Voraussetzung, um die Grünflächengestaltung und -pflege effizient steuern zu können. Dabei können Kennzah-

len aufzeigen, ob und wo die Gestaltung und Pflege optimiert werden können. Darüber hinaus versetzen sie die Stadt Herdecke in die Lage, zu ermitteln, welche Leistungen am freien Markt wirtschaftlicher einzukaufen sind. Die TBH erkennt aber auch, welche Leistungen er optimieren muss, damit diese mit denen des freien Marktes konkurrenzfähig sind. Auf der anderen Seite können Kennzahlen auch die TBH davor schützen, dass finanzielle und personelle Ressourcen gekürzt werden. Dann müssen sie anhand von Kennzahlen dokumentieren, dass Flächenumfang und/oder –struktur die absoluten Aufwendungen bestimmen. Dann muss die Stadt darüber nachdenken, ihre Standards zu reduzieren.

Die Verwaltungsführung der Stadt Herdecke sollte klare Zielvorgaben für die Grünflächen, z. B. Schwerpunktsetzung, Freiflächenentwicklungskonzept, Grünflächenplanung, Einsparvorgaben, festlegen. Für die einzelnen Grünflächenarten sollte die Stadt Herdecke operative Ziele nach den SMART²-Kriterien definieren. Den Grad der Zielerreichung sollte sie mit wenigen, aussagekräftigen Kennzahlen messen.

Wenn die Stadt Herdecke Kennzahlen bildet bzw. ihre bisherigen Kennzahlen überarbeitet, kann sie sich an den im Prüfbericht der GPA NRW dargestellten Kennzahlen orientieren.

- **Zentrales Grünflächeninformationssystem (GRIS):** Die Stadt Herdecke besitzt für ihre Grünflächen nur die Unterlagen aus der NKF-Bewertung für die Eröffnungsbilanz aus dem Jahr 2007. Bisher hat sie die dort erfassten Flächen nicht fortgeschrieben. Auch gibt es bisher keine einzelnen Kataster für bestimmte Grünflächentypen. Die Stadt Herdecke hat allerdings schon seit einigen Jahren ein Grünflächenkataster als erstes Element eines GRIS angedacht. Zum Zeitpunkt der Prüfung war jedoch nicht absehbar, dass das Grünflächenkataster noch in diesem Jahr aufgebaut wird.

Eine zielgerichtete Steuerung ist nur möglich, wenn den Beteiligten die Strukturen und Aufwendungen der Grünflächen sowie die damit verbundenen Pflegeleistungen in entsprechend detaillierter Form bekannt sind. Dies ist nur mit einem GRIS möglich, welches daher das zentrale Steuerungselement für ein effizientes Grünflächenmanagement ist. Vorstufen eines GRIS sind die Bestandsaufnahme aller Grünflächen und ein hieraus erstelltes Grünflächenkataster bzw. eine Grünflächendatei. Das Grünflächenkataster sollte dabei mindestens folgende Informationen enthalten: Objektnummer (z. B. der einzelnen Rasen- oder Beetflächen), Lagebezeichnung (im Stadtgebiet, ggf. Bestandteil z. B. einer Parkanlage), Größe der Fläche, Art der Bepflanzung/Pflanzenart/Belagsart (z. B. Kurzrasen, Beetrosen, Pflaster) und Pflegemaßnahmen.

Die Stadt Herdecke sollte in einem ersten Schritt ein Grünflächenkataster für alle kommunalen Grünflächentypen erstellen. Dieses Grünflächenkataster sollte sie dann zu einem Grünflächeninformationssystem ausbauen. Es sollten alle steuerungsrelevanten Informationen enthalten sein. Hierzu zählen beispielsweise Art, Lage und Größe der Fläche, Unterteilung in Einzelflächen der Gesamtanlage soweit unterschiedliche Flächenarten vorliegen, Art und Unterhaltungsstandard des Bewuchses, Pflegeklassen und Unterhaltungsaufwendungen.

² SMART = Spezifisch, messbar, akzeptiert, realistisch, terminiert

Die Stadt Herdecke teilte mit, dass sie für 2016 vorsieht, ein Grünflächeninformationssystem einzuführen.

- **Pflegestandards:** Die Stadt Herdecke hat Standards für die Grünflächenpflege nicht schriftlich fixiert. Auch gibt es keine Pflegepläne für alle Grünflächentypen. Für die Spiel- und Bolzplätze existieren Kontrolllisten, aus denen ein Mindestmaß an Pflegeleistungen hervorgeht. Ebenso ist ein älteres Pflegkonzept für das Straßenbegleitgrün vorhanden. Jedoch beruht die Pflege der Grünflächen in Herdecke weitestgehend auf den Erfahrungen der Mitarbeiter.
Nur wenn Pflegestandards verbindlich niedergelegt sind, kann die Stadt Herdecke sie mit dem GRIS verknüpfen. Auch können Standards nur sinnvoll reduziert werden, wenn bekannt ist, welche Standards überhaupt vorherrschen.

Die Stadt Herdecke sollte alle Grünflächentypen bestimmten Pflegeklassen zuordnen. Diese Pflegeklassen sollten mit den Angaben zu den Pflegearbeiten bzw. Pflegegängen hinterlegt sein, z. B. welche Arbeiten sind wann und wie häufig unter Berücksichtigung der Witterung durchzuführen.

- **Kostenrechnung:** Die TBH haben seit ihrer Gründung eine Kostenrechnung. In der Kernverwaltung als Auftraggeber gibt es hingegen keine Kostenrechnung. Langfristig sollte auch die Kernverwaltung alle Aufwendungen, die bei ihr im Rahmen der Grünflächenpflege entstehen, erfassen und verursachungsgerecht zuordnen. Nur so kann die Stadt Herdecke ganzheitlich beurteilen, wie viel die Pflege und Unterhaltung der Grünflächen in Herdecke kostet.
- **Berichtswesen:** Bei den TBH sind Ansätze für ein Berichtswesen in einzelnen Bereichen vorhanden. Das Berichtswesen ist bisher jedoch noch eine reine Dokumentation der bisher verbrauchten Mittel.

Die Stadt Herdecke sollte ein Berichtswesen zu den kommunalen Grünflächen aufbauen, dass neben den Aufwendungen auch die Zielerreichung dokumentiert, Abweichungen darstellt und begründet. So kann sie frühzeitig Steuerungsmaßnahmen ergreifen.

- **Verrechnung als Leistungspreise und Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen:** Die TBH rechnen ihre erbrachten Leistungen mit der Kernverwaltung über tatsächliche Ist-Aufwendungen für Personalstunden und das verbrauchte Material ab. Es sind weder Stundenverrechnungssätze auf Vollkostenbasis noch mengenbezogene Leistungspreise berechnet. Leistungspreise (Stückkosten) sind aufgrund der fehlenden Flächenangaben bisher auch nicht möglich. Ebenso können die TBH ihre erbrachten Leistungen aufgrund der fehlenden Datenbasis nicht mit dem freien Markt vergleichen. Es gibt folglich keine Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen zur Unterhaltung und Pflege der städtischen Grünflächen.

Langfristig sollten die TBH – wie ein externer Dritter – ihre Leistungen auch über mengenbezogene Leistungspreise (Stückpreise) abrechnen. Nur so ist ein realistischer Vergleich mit dem freien Wettbewerb möglich und auch nur dann kann eine Aussage darüber getroffen werden, ob die TBH ihre Leistungen wirtschaftlich erbringen. Ebenso wichtig ist es, dass die Stadt Herdecke die wirtschaftliche Aufgabenerledigung einzelner Leistungsbereiche überprüft und vergleicht.

Um Aufwendungen schon jetzt verursachungsgerecht und auskömmlich mit der Kernverwaltung abzurechnen, sollten die TBH zumindest über Stundenverrechnungssätze für das Personal, Maschinen und Fahrzeuge abrechnen. Die Stundenverrechnungssätze müssen auf Vollkostenbasis kalkuliert sein, d. h. es fließen neben den Ist-Aufwendungen auch Kosten für den Verschleiß und Anlagenverzehr der TBH ein.

Strukturen

Die örtlichen Strukturen sind nicht ausschließlich von kommunalen Flächen geprägt. Deshalb stellt die GPA NRW an dieser Stelle die Erholungs- und Grünflächen³ dar. Darunter hat die GPA NRW die Erholungsflächen, landwirtschaftliche Flächen, Waldflächen, Wasserflächen, Flächen anderer Nutzungen und das Straßenbegleitgrün summiert. Hier fließen alle Flächen unabhängig davon ein, ob es sich um kommunale Flächen handelt oder nicht.

Strukturkennzahlen Grünflächen allgemein 2013

Kennzahl	Herdecke	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Bevölkerungsdichte in EW je km ²	1.008	82	2.109	597	320	493	745	129
Anteil Erholungs- und Grünfläche an Gemeindefläche in Prozent	67,8	48,1	90,1	75,9	71,2	78,0	82,5	129
Erholungs- und Grünfläche je EW in m ²	673	231	10.937	2.048	983	1.576	2.459	129
Kommunale Grünflächen								
Anteil kommunale Grünfläche an Gemeindefläche in Prozent	./.	0,4	9,2	3,8	1,5	3,8	5,5	14
Kommunale Grünfläche je EW in m ²	./.	14	400	96	30	63	106	14

Die Kennzahlen zu den kommunalen Grünflächen der Stadt Herdecke fließen nicht in den interkommunalen Vergleich ein, weil die Fläche des Straßenbegleitgrüns unbekannt ist. Das Straßenbegleitgrün macht durchschnittlich mit rund 20 Prozent einen Großteil der kommunalen Grünflächen aus. Ohne das Straßenbegleitgrün liegt der Anteil der kommunalen Grünfläche an der Gemeindefläche Herdeckes bei 4,4 Prozent, die kommunale Grünfläche bei 44 m² je Einwohner.

Die Forstflächen der Stadt Herdecke machen mit etwa 61 Prozent den größten Teil der hier erfassten kommunalen Grünflächen aus. Weitere 16 Prozent sind Park- und Gartenanlagen.

³ Auswertung lt. IT-NRW, Katasterfläche nach der tatsächlichen Art der Nutzung

Die Stadt Herdecke liegt unmittelbar an der Ruhr, umsäumt von den Ruhrseen Hengstey- und Harkortsee. Nach eigenen Angaben sind 74 Prozent des gesamten Stadtgebietes Wasser- und Forstfläche.

Schon allein aufgrund seiner besonderen Lage an der Ruhr sind die gesamten Ruhrauen zwischen den Stadtgrenzen zu Dortmund und Wetter samt der Freizeitanlage Bleichstein eine große Naherholungszone von besonderer Bedeutung. Diese Flächen sind auch über die Stadtgrenzen Herdeckes hinaus sehr beliebt. Auf einer Seite der Ruhrbrücke gibt es Wiesenflächen, Ruhebänke, Spielplätze und eine Kletterwand sowie angrenzende Schulhöfe, Bäder, einen Sportplatz und eine Sporthalle. Auf der anderen Seite der Ruhrbrücke liegen eine Minigolfanlage sowie die neu entwickelten und aufgewerteten Flächen „Quartier an der Ruhr“ und Westfalia-Gelände.

Nach Auskunft der Stadtverwaltung ist Herdecke fast ausschließlich eine Wohnstadt. Daher legt die Stadt viel Wert auf die Wohnqualität sowie die Wohnumfeldverbesserungen samt Grünflächen. Der Freizeit- und Erholungswert in Herdecke soll hoch sein. Ein Ziel der Stadt Herdecke ist es deshalb, an der Ruhr repräsentative Erholungsflächen zur Verfügung zu stellen, auch für den Tagestourismus, und zeitgleich die Innenstadt hinter diesem Gebiet zu stärken. Aus diesem Grund gestaltet sie zurzeit das Ruhrvorland mit einer Fläche von 30.000 m² auf dem ehemaligen Westfalia-Gelände. Zum Beispiel werden Rad- und Fußwege voneinander getrennt, Aussichtsplattformen und neue Zugänge zum See entstehen, Brücken über den Herdecker Bach werden ersetzt und Ausstattungsgegenstände erneuert.

→ **Empfehlung**

Aufgrund ihrer haushaltsrechtlichen Situation sollte die Stadt Herdecke bei allen Grünflächentypen darauf achten, ihre Flächen pflegeleicht zu gestalten. Insbesondere sollte sie, wenn sie Flächen neu plant oder umgestaltet, bereits die künftige Pflege samt Folgekosten berücksichtigen.

Werden Grünflächen geplant, so sollten nicht die für die Investition zur Verfügung stehenden Mittel maßgeblich sein, sondern die für die zukünftige Unterhaltung zur Verfügung stehenden finanziellen und personellen Ressourcen. Durchschnittlich betragen die Investitionskosten bei einer Grünanlage nur rund 15 Prozent der Lebenszykluskosten. Der überwiegende Anteil entfällt auf die Pflege und Unterhaltung.

Park- und Gartenanlagen

Als Park- und Gartenanlagen gelten hier die Freiflächen einer Kommune, die einer – wenn auch geringen – Pflege unterliegen. Ausgenommen davon sind Flächen, die

- einem Gebäude, einem Gewässer oder dem Straßenkörper zuzuordnen sind,
- einer bestimmten Nutzung dienen (z. B. Sportplätze, Spiel- und Bolzplätze),
- land- und forstwirtschaftlich genutzt werden sowie
- sonstige Parkanlagen (z. B. Kurpark, botanischer Garten).

Strukturen

Die Stadt Herdecke pflegt und unterhält 31 Park- und Gartenanlagen mit einer Gesamtfläche von rund 159.200 m². Vier Anlagen sind kleiner als 500 m². Vor allem umfassen die Parkanlagen die gesamten Ruhrwiesen zwischen den Stadtgrenzen zu Dortmund und Wetter. Die Freizeitanlage Bleichstein in unmittelbarer Nähe zur Ruhr zählt ebenso zu den erfassten Parkanlagen.

Fast drei Viertel aller Flächen in den Parkanlagen bestehen aus Gehölzen und Sträuchern. Rasenflächen machen weitere 24 Prozent der Gesamtfläche aus. Die restlichen Flächen umfassen Beete, Wege und Wasserflächen.

Strukturkennzahlen Park- und Gartenanlagen 2013

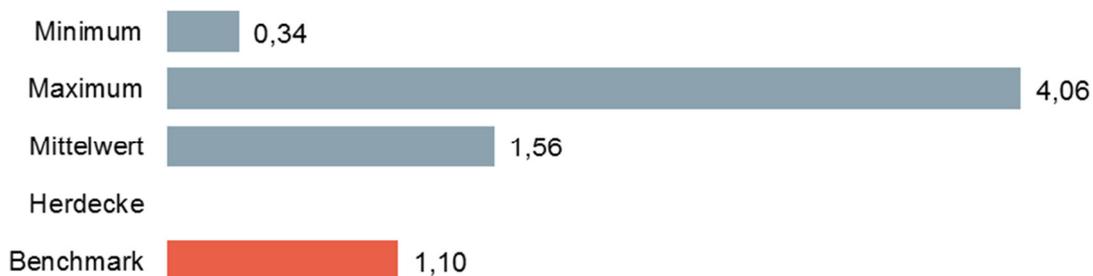
Kennzahl	Herdecke	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Fläche Park- und Gartenanlagen je Einwohner in m ²	./.	0,63	17,94	6,90	3,39	5,36	9,21	19
durchschnittliche Größe der Park- und Gartenanlagen in m ²	./.	1.342	41.770	11.903	4.754	8.269	17.095	18

Die Kennzahlen der Stadt Herdecke fließen nicht in den interkommunalen Vergleich ein. In der von der Stadt Herdecke eingetragenen Fläche sind alle in der NKF-Erfassung als Grünanlage bezeichneten Flächen enthalten. Die Verwaltung konnte nicht überprüfen, ob es sich tatsächlich nur um Park- und Gartenanlagen gemäß der Definition der GPA NRW handelt.

Unter der Annahme, dass es sich tatsächlich nur um Park- und Gartenanlagen gemäß der Definition handelt, stellt die Stadt Herdecke in 2013 jedem Einwohner 7,05 m² Park- und Gartenanlage zur Verfügung. Die durchschnittliche Größe der Park- und Gartenanlagen betrage dann 5.136 m².

Wirtschaftlichkeitsbetrachtung

Aufwendungen Unterhaltung und Pflege Park- und Gartenanlagen je m² in Euro 2013



Herdecke	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
	0,46	1,02	2,07	13

Nach Auskunft der Verwaltung müssen die Flächen an der Ruhr aufgrund der hohen Nutzung sehr intensiv und häufig gepflegt werden. Auskunftsgemäß gibt es in den Anlagen der Stadt Herdecke auch nur angepflanzte und gepflegte Gehölze, Blumen und Bäume. Flächen, die sich selbst überlassen werden und daher keiner oder nur einer geringen Pflege bedürfen, gibt es laut Verwaltung in den Herdecker Park- und Gartenanlagen nicht.

Spiel- und Bolzplätze

Die GPA NRW betrachtet hier die öffentlich zugänglichen kommunalen Spiel- und Bolzplätze. Somit bleiben solche an Schulen und Kindergärten unberücksichtigt.

Strukturen

Im Auftrag der Stadtverwaltung pflegen und unterhalten die TBH 15 Spiel- und sieben Bolzplätze mit einer Gesamtfläche von rund 48.000 m². Fünf dieser Spielanlagen liegen dabei auf gepachteten Grundstücken und nicht auf einem städtischen Grundstück. Sie sind hier dennoch erfasst, weil die Stadt diese Plätze pflegt und unterhält.

Zusätzlich zu den hier erfassten Spiel- und Bolzplätzen gibt es in Herdecke noch zahlreiche einzelne Spielgeräte, Spielzonen und gut ausgestattete Schulhöfe.

Laut Verwaltung sind die Spiel- und Bolzplätze über das Stadtgebiet hinweg gut verteilt. Allerdings fehlen nach ihrer Ansicht Spielflächen in der Innenstadt.

In der Vergangenheit hat die Stadt einen Spielplatz aufgegeben. Die Fläche hat sie in einen Parkplatz verwandelt. Allerdings wird im Rahmen der Maßnahme „Westfalia-Gelände“ ein neuer Spielplatz entstehen.

Strukturkennzahlen Spiel- und Bolzplätze 2013

Kennzahl	Herdecke	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Fläche der Spiel- und Bolzplätze je EW unter 18 Jahre in m ²	14,86	5,77	38,39	16,40	9,92	14,37	19,09	24
Anzahl der Spiel- und Bolzplätze je 1.000 EW unter 18 Jahre	6,81	5,54	15,61	10,23	8,32	9,82	11,44	25
Anzahl der Spielgeräte je 1.000 m ² Spielplatzfläche	./.	1,42	12,50	5,54	3,74	5,25	7,45	21
durchschnittliche Größe der Spiel- und Bolzplätze	2.181	505	4.553	1.649	1.080	1.449	1.743	24

Die durchschnittliche Größe der Spiel- und Bolzplätze wird in Herdecke beeinflusst durch die großen Spielanlagen im Freizeitzentrum Bleichstein.

Im interkommunalen Vergleich stellt die Stadt Herdecke zurzeit eine unterdurchschnittliche Fläche bzw. Anzahl je Einwohner in der Zielgruppe für die Spiel- und Bolzplätze zur Verfügung. Allerdings sind die demografische Entwicklung und die Altersstruktur in Herdecke zu berücksichtigen, wenn diese Kennzahlen analysiert werden.

Das Durchschnittsalter der Herdecker Bevölkerung ist schon heute höher als in vielen anderen Kommunen in NRW. Hinzu kommt, dass laut Bevölkerungsmodellrechnung von IT.NRW bis 2030 die Bevölkerung in Herdecke um rund elf Prozent abnehmen wird. Der Anteil der unter 18-Jährigen wird sogar um 22 Prozent sinken. Dem zur Folge wird es auch einen geringeren Spielflächenbedarf im Herdecker Stadtgebiet geben. Bei dem derzeitigen Flächenbestand an Spiel- und Bolzplätzen wird die Kennzahl 2030 etwa 19 m² je EW unter 18 Jahren betragen.

→ **Feststellung**

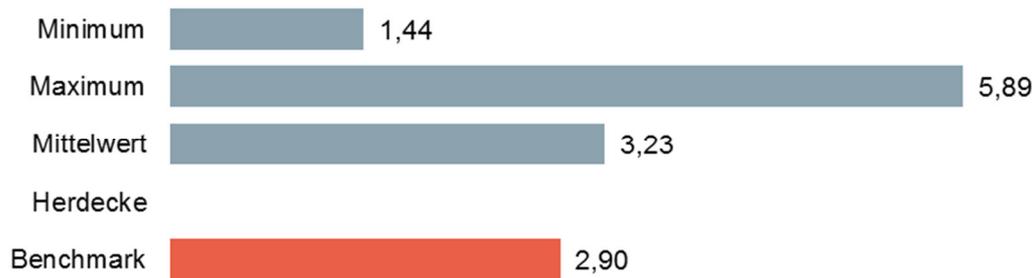
Das Angebot an Spiel- und Bolzplätzen in Herdecke ist ausreichend. Es wird zudem durch Spielzonen und gut ausgestattete Schulhöfe ergänzt.

→ **Empfehlung**

Die Stadt Herdecke sollte eine Spielflächenbedarfsplanung durchführen, um auch künftig ein angemessenes Angebot an Spielflächen vorzuhalten.

Wirtschaftlichkeitsbetrachtung

Aufwendungen Unterhaltung und Pflege Spiel- und Bolzplätze je m² in Euro



Herdecke	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
	2,29	2,70	4,12	19

Nach Angaben der Verwaltung pflegt eine Zwei-Personen-Spielplatzkolonne alle Spiel- und Bolzplätze sehr intensiv. Sie pflegt jeden Spielplatz mindestens einmal in der Woche. Verschiedene Plätze besucht und pflegt sie auch zwei- bis dreimal pro Woche.

Die Stadt Herdecke hat bereits einige Spielplatzpatenschaften eingerichtet. Zum Beispiel be-sichtigen die Paten ihren Spielplatz regelmäßig, weisen Nutzer auf Fehlverhalten hin, melden Beschädigungen und Verunreinigungen an die Stadt und säubern einfache Dinge ggfls. zu-sammen mit den Kindern. Auch führen die Spielplatzpaten Spielplatzfeste durch. Dieses ehren-amtliche Engagement sollte die Stadt Herdecke weiterhin fördern.

Nicht nur die Spielplatzpatenschaften verlaufen erfolgreich in Herdecke. Auch in einer Betreu-ungszone in der Freizeitanlage Bleichstein übernehmen Anwohner leichte Pflege- und Kon-

trollaufgaben. Die Stadt Herdecke sollte prüfen, ob Patenschaften oder Betreuungszonen auch für andere Bereiche in den Grünflächen oder andere Nutzungsformen möglich sind.

Straßenbegleitgrün

Unter Straßenbegleitgrün versteht die GPA NRW alle unbefestigten Randbereiche innerhalb der Straßenparzelle. Hierzu gehören insbesondere Grünflächen innerhalb eines Verkehrskreisels, Bankette und Böschungen, Straßenbäume, Pflanzbeete sowie Pflanzkübel.

Strukturen

Laut Stadtverwaltung umfasst die Vegetation einen sehr großen Anteil der Straßenfläche. Viele dieser Flächen resultieren aus sehr vielen verkehrsberuhigten Straßen und Wohnumfeldverbesserungen in fast jeder Stadtstraße, die die Stadt Herdecke in den 80er Jahren durchgeführt hat.

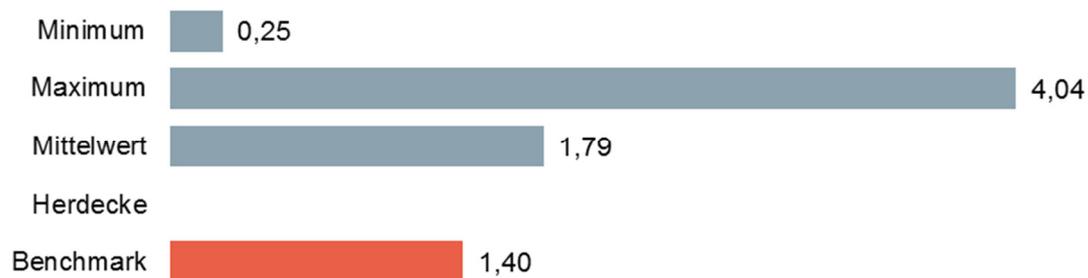
Im Rahmen der NKF-Bewertung haben die THB das gesamte Straßenvermögen erfasst. Allerdings haben weder die TBH noch die Kernverwaltung die Grünflächen aus diesen Daten separiert. Flächen für das Straßenbegleitgrün liegen somit nicht vor. Die GPA NRW kann keine Kennzahlen für die Stadt Herdecke darstellen und analysieren.

Strukturkennzahlen Begleitgrün 2013

Kennzahl	Herdecke	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Fläche Straßenbegleitgrün je EW in m ²	./.	1,97	64,00	15,29	3,96	6,09	9,64	15

Wirtschaftlichkeitsbetrachtung

Aufwendungen Unterhaltung und Pflege Begleitgrün je m² in Euro 2013



Herdecke	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
	1,28	1,64	2,07	8

Auskunftsgemäß umfasst die Pflege des Straßenbegleitgrüns rund die Hälfte der gesamten Grünflächenpflege in Herdecke. Aufwendungen fallen vor allem für die Baumkontrolle und –

pflege an. Laut Stadtverwaltung hat sie seit den 80er Jahren rund 1.000 zusätzliche Bäume im Straßenbegleitgrün gepflanzt.

Gesamtbetrachtung Grünflächen

Die Analyseergebnisse und wesentlichen Handlungsempfehlungen zusammengefasst:

- Bei dem Erfüllungsgrad Grünflächenmanagement erreicht die Stadt Herdecke 27 Prozent.
- Die Stadt Herdecke kann dieses Ergebnis verbessern, indem sie schnellstmöglich ein Grünflächenkataster aufbaut. Dieses sollte sie dann zu einem Grünflächeninformationssystem ausbauen. Auch sollte die Stadt Herdecke Pflegestandards sowie Ziele und Kennzahlen für alle Grünflächentypen festlegen. In einem Freiflächenentwicklungskonzept sollte die Verwaltung festlegen, wie sie ihre Grünflächen langfristig ausrichten und gestalten möchte. Langfristig sollten die TBH ihre erbrachten Leistungen über flächenbezogene Stückkosten abrechnen. Sobald diese Preise bekannt sind, sollte die Stadt Herdecke diese Leistungen auch mit den marktüblichen Preisen vergleichen.
- Das Angebot an Spiel- und Bolzplätzen in Herdecke ist ausreichend. Es wird zudem durch Spielzonen und gut ausgestattete Schulhöfe ergänzt. Die Stadt Herdecke sollte eine Spielflächenbedarfsplanung durchführen.
- Die GPA NRW kann nicht beurteilen, inwieweit die Pflege und Unterhaltung der Park- und Gartenanlagen, der Spiel- und Bolzplätze sowie des Straßenbegleitgrüns in Herdecke wirtschaftlich ist. Die Stadt Herdecke konnte die benötigten Daten nicht erfassen.

→ KIWI-Bewertung

Die GPA NRW bewertet das Handlungsfeld Grünflächen der Stadt Herdecke mit dem Index 1.

Sportaußenanlagen

Die GPA NRW betrachtet hier kommunale – also in der Bilanz ausgewiesene - Sportplatzanlagen im Sinne der DIN 18035-1 (Sportplätze, Teil 1: Freianlagen für Spiele und Leichtathletik, Planung und Maße). Wir beziehen auch Sportanlagen ein, deren Pflege und Unterhaltung ganz oder teilweise an die Vereine übertragen worden sind. Stadien wie auch Spiel- und Bolzplätze finden an dieser Stelle keine Berücksichtigung.

Organisation und Steuerung

In Herdecke ist das Angebot an städtischen Sportaußenanlagen und Sportstätten sowie an sonstigen örtlichen Sportanbietern nach Auskunft der Verwaltung überschaubar. Dieses überschaubare Angebot hat die Stadtverwaltung stets im Blick.

Zusammenwirken mit Vereinen

Für den ehemaligen Tennenplatz Kalkheck hat die Stadt Herdecke in 2012 einen Pachtvertrag mit dem FC Herdecke-Ende e.V. geschlossen. Die Stadt verpachtet dem Verein das Grundstück für zunächst 15 Jahre, damit dieser auf einem städtischen Grundstück eine vereinseigene Anlage betreiben kann. Der Pachtzins für die Jahre 2012 bis 2027 beträgt fünf Prozent der jährlichen Werbeeinnahmen, mindestens jedoch 250 Euro jährlich. Der Verein trägt die laufenden Unterhaltungs- und Bewirtschaftungsaufwendungen. Die Stadt zahlt dem Verein einen Sockelbetrag für die Stromkosten von 1.500 Euro pro Jahr. Im Vertrag ist auch geregelt, wie häufig der Verein welche Pflegearbeiten durchführen muss.

Der FC Herdecke-Ende e.V. finanzierte den Bau des Kunstrasenplatzes auf seiner Anlage zunächst allein. Die Stadt Herdecke leistet an den Verein zunächst für 15 Jahre eine Schuldendiensthilfe in Höhe von 19.800 Euro jährlich. Diesen Betrag entnimmt sie der Sportpauschale, die sie vom Land NRW im Rahmen des Finanzausgleiches erhält. In Summe wird die Stadt Herdecke 297.000 Euro an den Verein zahlen. Somit zahlt die Stadt einen erheblichen Teil der Bausumme aus ihrer Sportpauschale. Der Vorteil dieses Modells ist, dass die Stadt die Zinsbelastung, die bei einem eigenen Bau samt Finanzierung entstanden wäre, nicht tragen muss.

Der Kunstrasenplatz Kalkheck belastet den städtischen Haushalt in der laufenden Unterhaltung jährlich mit einem vergleichsweise geringen Betrag von 1.500 Euro.

Anders sieht es jedoch bei der Sportanlage Bleichstein aus. Hier trägt die Stadt noch die gesamte laufende Unterhaltung und Bewirtschaftung. Die Stadt Herdecke verfolgt jedoch das Ziel, die Pflege und Unterhaltung dieser Sportaußenanlage auf die beiden Hauptnutzer abzugeben und somit den Haushalt zu entlasten. Bisher ist es der Stadt Herdecke nicht gelungen, sich mit den beiden Hauptnutzern vertraglich zu einigen.

Strukturen

Die Stadt Herdecke besitzt zwei Sportaußenanlagen mit einer Gesamtfläche von rund 90.377 m². In diesen Anlagen gibt es insgesamt vier Sportplätze mit einer Sportnutzfläche von rund 39.700 m². Sowohl mit der Anzahl der Sportplätze als auch mit der Sportnutzfläche positioniert sich die Stadt Herdecke damit im interkommunalen Vergleich im unteren Bereich.

Dass es nur zwei Sportaußenanlagen im Stadtgebiet gibt, liegt allerdings nach Auskunft der Verwaltung vor allem an der geringen Stadtfläche und der Topografie im Stadtgebiet. So versorgt die Sportanlage Bleichstein den Ortsteil Herdecke. Seit Mitte 2009 gibt es an dieser Stelle einen Kunstrasenplatz mit Leichtathletikanlagen. Die Einwohner aller übrigen Ortsteile nutzen die Sportanlage Kalkheck im Ortsteil Ende. Hier pflegt und unterhält die Stadt Herdecke einen Rasenplatz mit Aschebahn, einen kleinen Aschetrainingsplatz und ein Kunstrasen-Mini-Spielfeld. Seit 2012 gibt es hier außerdem den Kunstrasenplatz des FC Herdecke-Ende e.V..

Beide Sportanlagen stehen für den Schulsport zur Verfügung. Aufgrund der räumlichen Nähe zum Schulzentrum Bleichstein nutzen die dort ansässigen Schulen regelmäßig die Sportanlage Bleichstein.

Der Rasenplatz am Kalkheck ist ein öffentlich zugänglicher Platz. Nach Auskunft der Stadt Herdecke nutzen ihn die Einwohner sehr häufig. Die Sportanlage am Bleichstein steht grund-

sätzlich auch jedem Einwohner zur Verfügung. Seitdem diese Anlage einen Kunstrasenplatz hat, kontrolliert die Stadt allerdings den Zugang. Aufgrund der sehr intensiven Nutzung durch die Einwohner hat die Stadt Herdecke am Bleichstein eine Zaunanlage gebaut.

Darüber hinaus trainieren und spielen vier Vereine mit festen Trainingsstunden auf den Sportplätzen. In 2013 spielen insgesamt 36 Mannschaften aus diesen vier Vereinen in Herdecke und dem Ortsteil Ende. Der Anteil der Jugendmannschaften liegt mit 25 Mannschaften bei rund 70 Prozent. Im Vergleich zu anderen Kommunen gibt es in Herdecke noch einen hohen Anteil an Jugendmannschaften.

Auf Basis der erfassten und belegten Nutzungszeiten durch die Vereine von rund 5.400 Stunden und den verfügbaren Nutzungsstunden von insgesamt 6.300 Stunden ergibt sich eine Auslastung der Sportaußenanlagen von rund 86 Prozent. Im interkommunalen Vergleich sind die Sportaußenanlagen in Herdecke damit überdurchschnittlich ausgelastet. Nach Auskunft der Verwaltung ist die Sportanlage Bleichstein durchgängig belegt und somit vollständig ausgelastet.

Strukturkennzahlen Sportaußenanlagen allgemein 2013

Kennzahl	Herdecke	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Fläche Sportaußenanlagen je Einwohner in m ²	4,00	1,02	10,04	5,16	4,04	5,26	6,59	22
Sportnutzfläche Sportplätze je Einwohner in m ²	1,76	0,25	5,42	2,30	1,54	1,96	2,90	22

Die Stadt Herdecke stellt zwar ihren Einwohnern weniger Sportplatzfläche zur Verfügung als viele andere Kommunen. Allerdings ist dieses Angebot unter Beachtung des demografischen Wandels und des Wandels im Sportverhalten völlig ausreichend.

Auch für die Stadt Herdecke werden weiterhin sinkende Einwohnerzahlen prognostiziert. Auch die Zahl der unter 18-Jährigen wird im Vergleich zu 2013 sinken. Dieser Bevölkerungsrückgang bei den Jugendlichen wird sich auch auf die Sportvereine auswirken. Die Zahl der Jugendmannschaften wird abnehmen. Hinzu kommt, dass sich auch das Sportverhalten in der Bevölkerung weiter verlagern wird. Beispielsweise gewinnen der Freizeit- und Gesundheitssport immer mehr an Bedeutung, wohingegen Fußball und Leichtathletik eher an Bedeutung verlieren. Hierauf muss sich auch die Stadt Herdecke einstellen.

→ **Feststellung**

Die Stadt Herdecke hat ihren Haushalt dadurch, dass sie einen Sportplatz am Kalkheck verpachtet hat, bereits in einem ersten Schritt entlastet.

→ **Empfehlung**

Die Stadt Herdecke sollte allen übrigen Vereinen und Sportplatznutzern an der Unterhaltung und Bewirtschaftung der Sportaußenanlagen beteiligen. Somit kann sie ihren städtischen Haushalt weiter entlasten. Sollte es der Stadt Herdecke nicht gelingen, für die Sportanlage Bleichstein Nutzungs- und Überlassungsverträge mit den beiden Hauptnutzern abzuschließen,

Ben, sollte sie darüber nachdenken, Entgelte für die Nutzung der Sportaußenanlagen zu erheben.

→ **Empfehlung**

Auch sollte die Stadt Herdecke versuchen, weitere Teile der Sportanlage Kalkheck an den dortigen Verein abzugeben, wenn von Seiten des Vereins das Interesse hieran geäußert wird.

→ **Empfehlung**

Langfristig sollte die Stadt Herdecke sowohl für ihre Sportaußenanlagen als auch für ihre restlichen Sportstätten eine Bedarfsanalyse erstellen.

Erfüllungsgrad Grünflächenmanagement – Park- und Gartenanlagen

	Fragen	Erfüllungsgrad	Bewertung / Skalierung	Gewichtung	erreichte Punkte	Optimalwert
1	Erfolgt die Aufgabenerledigung im Bereich der Grünflächen zentral?	überwiegend erfüllt	2	2	4	6
2	Liegt ein Freiflächenentwicklungskonzept vor?	ansatzweise erfüllt	1	2	2	6
3	Gibt es Informationen zur Bürgerzufriedenheit?	ansatzweise erfüllt	1	1	1	3
4	Bestehen Zielvorgaben durch die Verwaltungsführung?	ansatzweise erfüllt	1	2	2	6
5	Wurden operative Ziele für die Unterhaltung der Grünflächen gesetzt und dokumentiert?	ansatzweise erfüllt	1	3	3	9
6	Gibt es ein zentrales (produktübergreifendes) Grünflächeninformationssystem (GIS/GRIS)?	nicht erfüllt	0	3	0	9
7	Sind Standards für die Unterhaltung der Grünflächen definiert?	nicht erfüllt	0	3	0	9
8	Ist eine Kostenrechnung implementiert?	nicht erfüllt	0	3	0	9
9	Werden Kennzahlen (u. a. zur Wirtschaftlichkeit) erhoben?	ansatzweise erfüllt	1	2	2	6
10	Ist ein Berichtswesen vorhanden?	ansatzweise erfüllt	1	2	2	6
11	Besteht ein eindeutiges Auftraggeber-Auftragnehmer-Verhältnis?	vollständig erfüllt	3	3	9	9
12	Werden die Aufwendungen des Bauhofes als Leistungspreise verrechnet?	nicht erfüllt	0	3	0	9
13	Wird die Aufgabenerledigung einer regelmäßigen Wirtschaftlichkeitsbetrachtung unterzogen?	nicht erfüllt	0	2	0	6
	Punktzahl gesamt				25	93
	Erfüllungsgrad in Prozent					27

Erfüllungsgrad Grünflächenmanagement – Spiel- und Bolzplätze

	Fragen	Erfüllungsgrad	Bewertung / Skalierung	Gewichtung	erreichte Punkte	Optimalwert
1	Erfolgt die Aufgabenerledigung im Bereich der Grünflächen zentral?	überwiegend erfüllt	2	2	4	6
2	Liegt ein Freiflächenentwicklungskonzept vor?	ansatzweise erfüllt	1	2	2	6
3	Gibt es Informationen zur Bürgerzufriedenheit?	ansatzweise erfüllt	1	1	1	3
4	Bestehen Zielvorgaben durch die Verwaltungsführung?	ansatzweise erfüllt	1	2	2	6
5	Wurden operative Ziele für die Unterhaltung der Grünflächen gesetzt und dokumentiert?	ansatzweise erfüllt	1	3	3	9
6	Gibt es ein zentrales (produktübergreifendes) Grünflächeninformationssystem (GIS/GRIS)?	nicht erfüllt	0	3	0	9
7	Sind Standards für die Unterhaltung der Grünflächen definiert?	nicht erfüllt	0	3	0	9
8	Ist eine Kostenrechnung implementiert?	nicht erfüllt	0	3	0	9
9	Werden Kennzahlen (u. a. zur Wirtschaftlichkeit) erhoben?	ansatzweise erfüllt	1	2	2	6
10	Ist ein Berichtswesen vorhanden?	ansatzweise erfüllt	1	2	2	6
11	Besteht ein eindeutiges Auftraggeber-Auftragnehmer-Verhältnis?	vollständig erfüllt	3	3	9	9
12	Werden die Aufwendungen des Bauhofes als Leistungspreise verrechnet?	nicht erfüllt	0	3	0	9
13	Wird die Aufgabenerledigung einer regelmäßigen Wirtschaftlichkeitsbetrachtung unterzogen?	nicht erfüllt	0	2	0	6
	Punktzahl gesamt				25	93
	Erfüllungsgrad in Prozent					27

Erfüllungsgrad Grünflächenmanagement – Straßenbegleitgrün

	Fragen	Erfüllungsgrad	Bewertung / Skalierung	Gewichtung	erreichte Punkte	Optimalwert
1	Erfolgt die Aufgabenerledigung im Bereich der Grünflächen zentral?	überwiegend erfüllt	2	2	4	6
2	Liegt ein Freiflächenentwicklungskonzept vor?	ansatzweise erfüllt	1	2	2	6
3	Gibt es Informationen zur Bürgerzufriedenheit?	ansatzweise erfüllt	1	1	1	3
4	Bestehen Zielvorgaben durch die Verwaltungsführung?	ansatzweise erfüllt	1	2	2	6
5	Wurden operative Ziele für die Unterhaltung der Grünflächen gesetzt und dokumentiert?	ansatzweise erfüllt	1	3	3	9
6	Gibt es ein zentrales (produktübergreifendes) Grünflächeninformationssystem (GIS/GRIS)?	nicht erfüllt	0	3	0	9
7	Sind Standards für die Unterhaltung der Grünflächen definiert?	nicht erfüllt	0	3	0	9
8	Ist eine Kostenrechnung implementiert?	nicht erfüllt	0	3	0	9
9	Werden Kennzahlen (u. a. zur Wirtschaftlichkeit) erhoben?	ansatzweise erfüllt	1	2	2	6
10	Ist ein Berichtswesen vorhanden?	ansatzweise erfüllt	1	2	2	6
11	Besteht ein eindeutiges Auftraggeber-Auftragnehmer-Verhältnis?	vollständig erfüllt	3	3	9	9
12	Werden die Aufwendungen des Bauhofes als Leistungspreise verrechnet?	nicht erfüllt	0	3	0	9
13	Wird die Aufgabenerledigung einer regelmäßigen Wirtschaftlichkeitsbetrachtung unterzogen?	nicht erfüllt	0	2	0	6
	Punktzahl gesamt				25	93
	Erfüllungsgrad in Prozent					27

→ Kontakt

Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen

Heinrichstraße 1, 44623 Herne

Postfach 10 18 79, 44608 Herne

t 0 23 23/14 80-0

f 0 23 23/14 80-333

e info@gpa.nrw.de

i www.gpa.nrw.de